

Reingewinn-Verteilung

Dividende auf Grundkapital			
6%, 4%, 6%	50 400	33 600	50 400
Tantieme a. d. Aufsichtsrat	1 896	—	2 857
Vortrag auf neue Rechnung	5 474	2 985	11 895
	RM 57 770	36 585	65 152

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Flensburg, im März 1948.

Kurt Jester, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Wie im Vorjahre hat die Gesellschaft wieder erhebliche Nachteile durch eine unregelmäßige Beschäftigung gehabt. Das ist in erster Linie auf die fehlende Vermahlung von Inlandsgetreide zurückzuführen. Wenn trotzdem, insbesondere in den Monaten März bis Oktober, die Beschäftigung verhältnismäßig gut war, so ist das haupt-

sächlich auf die Vermahlung großer Maismengen zurückzuführen, die wegen der geforderten Maiskeimgewinnung überwiegend auf die Industriemühlen verlagert wurde. Eine der Gesellschaft zugesagte Nachvermahlung der im Vorjahr zu wenig vermahlenden Getreidemengen von ca. 5000 t wurde nicht gehalten.

Das verhältnismäßig gute Jahresergebnis wirkt sich bei den heutigen Steuergesetzen einseitig zugunsten des Fiskus aus. Dahingegen wird die wertvollste Substanz, die gesamte Mühleneinrichtung, wegen der Unmöglichkeit von Erneuerungen, in außergewöhnlichem Maße, insbesondere durch die stark beanspruchende Maisvermahlung, heruntergewirtschaftet.

Wie im Vorjahre ist auch zum Schluß des letzten Geschäftsjahres der Lagerbestand sehr klein; dem entspricht andererseits der hohe Bestand an Bankguthaben.

Die modernen Silolager der Gesellschaft konnten infolge der geringen Bestände nur mangelhaft ausgenutzt werden.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juli 1948.